

wacker echo

Sonderpreis DM — .99

Verantwortlich:

Kurt Weising, Angelika Götz, Reinhard Coldewe, Stefan Müller, Norbert Nagel, Dieter Pfaff

6/7 78

Sommerfußball ohne Format

von Stefan Müller

4.6.78

FC Bieber - FC Wacker 1:1 (0:0)

Auch im 10. (!) Pflichtspiel hintereinander blieb der FC Wacker ungeschlagen. Dieses 1:1 war nach den guten Ergebnissen der letzten Wochen jedoch wieder ein kleiner Rückschlag. Der FCW spielte zwar fast mit der gleichen Elf, die den TV Dreieichenhain eine Woche zuvor noch mit 2:0 bezwungen hatte, doch diesmal klappte das Verständnis nur mangelhaft. Zu häufig wurden leichte Bälle verspielt und Fehlpässe produziert, so daß Bieber, das selbst nur biederer Mittelmaß bot, optisch meist überlegen wirkte. Im Wacker-Spiel vermißte man vor allem die Bindung zwischen Abwehr, Mittelfeld und Sturm, wobei vor allem einige Mittelfeldakteure weit unter Form spielten. Die Partie plätscherte in der Gluthitze ziemlich lustlos dahin, wobei die Bieberer mehr kämpferischen Einsatz zeigten als Wacker. Man rechnete schon mit einem 0:0, als Schubert in der 83. Minute den ausgezeichneten Kullmann mit einem plazierten Kopfball doch noch überwand. Bieber resignierte nun und der FCW hatte in den letzten Minuten klarere Chancen als die 80 Minuten zuvor, doch sie wurden unkonzentriert versiebt. Praktisch mit dem Schlußpfiff gelang dem nach vorn geeilten M. Sattler noch der Ausgleich, wobei fast die gesamte Abwehr tatenlos zusah. Auch Lufsky sah bei diesem Tor schlecht aus, war aber neben Adam, Deiss und mit Abstrichen Weiser, Kleinheider und Vogler noch der Beste. Das Remis war für Wacker insgesamt schmeichelhaft; das schwache Spiel sollte man schnell vergessen.

FC Wacker: Lufsky(93)

Adam(31) Weiser(70) Kleinheider(30) Moll(68)
Deiss(4) St. Müller(98) Vogler(102) Löberich(6)
Schubert(71) N. Müller(71)/ 46. Coldewe(60)

Tor: Schubert (83.)

Trotz 0:4 gut aus der Affäre gezogen

von Stefan Müller

11.6.78 FC Wacker - SV Steinheim 0:4 (0:3)

Man durfte sich in diesem Spiel von vornherein keinen großen Illusionen über den Ausgang der Partie hingeben, zumal der renommierte A-Klassist SV Steinheim in stärkster Besetzung antrat. Trotzdem spielte Wacker flott mit und konnte nach dem schwachen Bieberer Spiel wieder an die letzten guten Leistungen anknüpfen. Bei etwas mehr Glück im Abschluß wären Schubert und Co. wohl eins, zwei Tore geeglückt, denn die SV-Abwehr machte nicht immer einen souveränen Eindruck. Deiss erstmals als Libero und Adam spielten wie gewohnt sehr stark, mußten sich jedoch meist in den hinteren Regionen bewegen, so daß vor allem Alwin's ordnende Hand im Mittelfeld etwas vermisst wurde. Moll hatte mit seinem Gegenspieler ebenso Schwierigkeiten wie St. Müller, der auf dem ungewohnten Vorstopperposten keine geeigneten Mittel gegen den bulligen SV-Mittelstürmer fand und auch die Schuld am vierten Tor trug. Lufsky zeigte seine konstant gute Form, ohne jedoch die vier Treffer verhindern zu können. In der zweiten Hälfte steckte der SV mit einer 3:0-Führung im Rücken etwas zurück, so daß es im Mittelfeld zum offenen Schlagabtausch kam, bei dem Wacker teilweise keineswegs unterlegen wirkte. Es haperte leider im Abschluß; kaum einer hatte den Mut einmal aus 20 Metern abzuziehen, obwohl die Abwehr meist erst da zu stören begann. Eine geschlossene Mannschaftsleistung reichte damit erneut nicht aus, um einem A-Klassisten ein ebenbürtiger Gegner zu sein. Offen bleibt die Frage, ob der FC mit Weiser und Kleinheider in der Abwehr sowie Deiss als Spielmacher im Mittelfeld eine kleine Chance gehabt hätte, vielleicht ein Unentschieden zu erzielen.

FC Wacker: Lufsky(94);

Adam(32) Deiss(5) St.Müller(99) Moll(69)/Pfaff(53)

Vogler(103) Coldewe(61) Löberich(7) Fritsch(4)

Schubert(72) Gegenwart(33)

Zittersieg im Zrinski-Stahlbad

von Stefan Müller

18.6.78

Zrinski Offenbach - FC Wacker 2:3 (1:1)

Dieses für Wacker wichtige Spiel stand von Beginn an unter dem Eindruck eines spielerisch schwachen aber umso härter operierenden Gegners und eines unfähigen Schiedsrichters. Die Partie begann zerfahren und mit Fehlpässen von beiden Seiten, wobei sich Wacker durch einige unfaire Attacken vor allem gegen Deiss, Adam und Vogler aus dem spielerischen Konzept bringen ließ und nie zu einer klaren Linie fand. Vogler erzielte in der 21. Minute die Führung, indem er, praktisch auf der Torlinie stehend, eine Coldewe-Flanke mit der Brust eindrückte. Kurz darauf der Ausgleich durch einen direkt verwandelten Eckball. Die Abwehr vor dem wiederum sicheren Lufsky war nicht nur bei diesem Tor nicht im Bild; sie zeigte mehrmals bedenkliche Lücken. Kurz vor der Pause ließ der Schiri eine Tätlichkeit an Adam ungeahndet. Bald nach Wiederanpfiff führte die beste Kombination des Spiels zwischen Coldewe und Gegenwart zum 2:1, das Coldewe mit herrlichem Kopfball besorgte. Als erneut im Anschluss an einen Eckball das 2:2 aus dem Gewühl fiel, schien sich das Spiel zugunsten Zrinskis zu wenden. Doch ein Abstaubertor N. Müller's, der nach Vogler's Pfostenschuss richtig stand, brachte doch noch beide Punkte in einem Spiel, das vom Kampf geprägt war und in dem der Gegner die spielerische Überlegenheit Wacker's durch Härte ausglich. Einige Spieler waren diesmal unter Normalform; die besten waren außer Lufsky noch Gegenwart, Deiss und Coldewe, der sich stark verbessert zeigte. Kurz vor Schluß krönte der Schiedsrichter seine skandalöse Leistung mit einem Platzverweis für Coldewe wegen Meckerns.

FC Wacker: Lufsky(95)

Adam(33) Weiser(71) Kleinheider(31) Moll(70)/Lieb
(107)

Vogler(104) Gegenwart(34) Löberich(8)/N.Müller(72)
Deiss(6) Schubert(73) Coldewe(62)

Tore: Vogler (21.), Coldewe (53.), N.Müller (72.)

Bestes Spiel der Vereinsgeschichte

von Stefan Müller

22.6.78 FC Wacker - SKG Rumpenheim 2:1 (2:1)

In einem hochklassischen, bis zum Schluß dramatischen Spiel siegte Wacker verdient mit 2:1 gegen die SKG Rumpenheim. Nach diesem Sieg, dem dritten gegen einen B-Klassisten, steht der FCW kurz vor dem Gruppensieg der Überbrückungsrunde. Rumpenheim wurde an diesem Donnerstagabend von einer Kampfmaschine bezwungen, in der jeder für jeden kämpfte und trotzdem das spielerische Element nicht zu kurz kam. Nach gutm Start der SKG, der sich aber nicht in Toren niederschlug, löste sich Wacker aus der Umklammerung, und Schubert hatte nach 26 Minuten zwei blitzsaubere Tore vorgelegt. Im Mittelfeld hatte der Gegner optische Vorteile und war meist im Angriff, benötigte aber kurz vor der Pause die Mithilfe der Wacker-Abwehr, um zum 1:2 zu kommen: Weiser hatte nicht konsequent genug geklärt. Nach der Pause kam Pfaff für den verletzten Deiss und die SKG spielte noch druckvoller. In dieser Phase wurde Torhüter Lufsky zum besten Spieler auf dem Platz; unglaublich seine Reaktion bei einem Schuß von Vogel aus 3 (!) Metern. Obwohl die ganze Mannschaft in Topform spielte, muß man neben Lufsky noch Kleinheider als überragenden Akteur erwähnen, der die ständigen Angriffe durch die Mitte souverän stoppte. Trotz Rumpenheimer Daueroffensive blieben die Konter des 2-Mann-Sturms brandgefährlich; St. Müller scheiterte in der 65. Minute frei stehend am Gästetorwart. Mit einer tollen kämpferischen Leistung wurde das 2:1 über die Zeit gebracht; die Abwehr stand so sicher, daß Rumpenheim kaum zu einer zwingenden Torchance kam. In dieser Form muß Wacker einfach nächstes Jahr vorne in der C-Klasse mitspielen!

FC Wacker: Lufsky (96)

Adam(34) Weiser(72) Kleinheider(32) Moll(71)
Vogler(105), Löberich(9) Deiss(7)/ 46. Pfaff(54)
Gegenwart(35)

St. Müller(100) Schubert(74)

Tore: Schubert (12., 26. Minute)

Für Rumpenheim ein Trainingsspiel

22.6.78

FC Wacker - SKG Rumpenheim

0:4 (0:2)

Keinen Widerstand leistete Wackers Reserve den in bester Besetzung angetretenen Rumpenheimern. Wie gewohnt führte der Gast nach 45 Spielminuten mit 2:0. Mit 115 Toren (Gegentore) führt die Reserve zur Zeit in einem neuen Negativrekord einsam die Spitz an. Wackers Aktionen ohne jeden Druck und nötigem Zusammenspiel endeten schon an der Mittellinie. Wo bei sich Konditionsmängel bei H.-J. Fuchs, Peter Miethner u. Peter Kleinheimer bemerkbar machten.

In der 2. Halbzeit wurde es nicht besser, lediglich Bernd Kucka verhinderte schlimmeres. Das 3:0 u. 4:0 fiel, da nicht nur die Torleute von Wacker einen schlechten Tag erwischt hatten. Das Mittelfeld war an diesem Abend weit von den Positionen entfernt, die es einnehmen sollte.

Mannschaft:

N.Müller (11) (Rolf Lieb 6)

U. Haase (18) D. Werner (2) H. Bott (13) U. Brück (16)
H.J. Fuchs (13) P. Kleinheimer (5) J. Weimann (6)
N. Nagel (16) (Bernd Kucka (2) P. Miethner (16)

Reserve '- Problem Nr. 1 -

Die Einstellung einiger Spieler der Reserve gibt in der letzten Zeit zu denken. Spieler, die es nicht für nötig halten mindestens einmal in der Woche (Donnerstag) ins Training zu kommen.

Deshalb stelle ich dieses Thema zur Diskussion und erweise zuer Echo.

Lufsky hielt den Gruppensieg fest

von Stefan Müller

25.6.78 FC Wacker - Inter Dietzenbach 2:0 (0:0)

Die Sensation ist perfekt: Wacker ist Gruppensieger der Überbrückungsrounde. Im letzten Spiel benötigte der FCW allerdings noch einmal etwas Glück und einen überragenden Torhüter Lufsky, der mehrmals gegen allein durchgebrochene Stürmer klärte. Der glatte 2:0-Sieg ist etwas schmeichelhaft; von den Spielanteilen her hätte der Gast ein Unentschieden verdient gehabt. Das Spiel war von Beginn an sehr verkrampt, man merkte einigen Spielern an, daß es diesmal um alles oder nichts ging. Es zeigte sich, daß Weiser und vor allem Deiss nicht gleichwertig zu ersetzen sind, denn eine klare Linie kam nie ins Spiel; keiner konnte das Kommando im Aufbauspiel übernehmen. Glücklicherweise konnte Inter aus seiner technischen Überlegenheit kein Kapital schlagen; die Dietzenbacher versuchten es immer wieder mit langen Bällen und liefen dabei mindestens zehnmal ins Abseits. Von den Feldspielern konnten noch Kleinheider und Kucka in der Innendekkung gut gefallen; in den vorderen Regionen spielten Gegenwart und Schubert am auffälligsten. Als Mitte der zweiten Halbzeit Lufsky gerade wieder einen Rückstand vereitelt hatte, gelang Schubert mit einer herrlichen Einzelleistung nach Paß von Löberich das 1:0. Die Verkrampfung löste sich nun etwas, Wacker kam etwas aus der Defensive und der Lohn war Moll's toller Bogenschuß zum 2:0. Wacker spielte bei weitem nicht so stark wie gegen Rumpenheim; doch gerade die Tatsache, daß auch mit einer Durchschnittsleistung Spiele gegen gute Gegner gewonnen werden, macht den seit Monaten anhaltenden Aufwärtstrend deutlich.

FC Wacker: Lufsky(97)

 Lieb(108) Kleinheider(33) Kucka(97) Moll(72)
 Vogler(106) Löberich(10) Adam(35) Gegenwart(36)
 St. Müller(101) Schubert(75)

Tore: Schubert (69.), Moll (81.)

Endstand der Überbrückungsrounde:

1. FC WACKER OFFENBACH 11:1 Punkte 12:5 Tore

Klaus Schubert schoß Wacker ins Finale

von Stefan Müller

2.7.78

Eiche Offenbach - FC Wacker

1:2 (1:0)

Wacker steht im Endspiel der Überbrückungsrunde! Mit dem Glück des Tüchtigen wurde auch die letzte Hürde, Eiche Offenbach, übersprungen. Zunächst sah es eigentlich genau umgekehrt aus, denn das Wacker-Spiel wirkte langsam und drucklos; Fehlpässe und verkorkste Einzelaktionen waren die Folge. Aus dieser Anfangsschwäche resultierte eine ständige Überlegenheit der Eiche, der glücklicherweise der genaue Abschluß fehlte. So stand es zur Pause nur 1:0 durch einen Sonntagsschuß nach abgewehrtem Eckball; ein höherer Vorsprung für die Eiche wäre nicht unverdient gewesen und hätte Wacker bereits zur Halbzeit aussichtslos zurückgeworfen. Die Gardinenpredigt von Trainer Vogler wirkte sich für die 2. Hälfte positiv aus: Es wurde zurückgefichtet, plötzlich lief das Spiel mit und ohne Ball, der Sturm wurde gefährlicher (hierzu trug Fritsch maßgeblich bei) und die Folge war eine leichte Wacker-Überlegenheit. Als Schubert nach einer guten Stunde mit herrlichem 18-m-Schuß der Ausgleich gelang, ging ein Ruck durch die Mannschaft; Gegenwart, Vogler und Schubert machten das Spiel und die sichere Abwehr war kaum noch beschäftigt. Als man bereits mit einem Elfmeterschießen rechnete, stand dem FCW in der 88. Minute das Glück doppelt zur Seite: Eine Bogenlampe senkte sich unerreichbar für Lufsky an den Innenpfosten, doch Kleinheider reagierte am schnellsten, und sein Befreiungsschlag vor der eigenen Torlinie führte zum Konter, den Vogler mit einem sehenswerten 20-m-Schuß an die Latte abschloß. Als Schubert im Nachschuß das 2:1 markiert hatte, verstanden die Eiche-Spieler die Welt nicht mehr; für Wacker bedeutete dieses Tor jedoch den größten Erfolg in der noch jungen Vereinsgeschichte.

FC Wacker: Lufsky(98)

Adam(36) Weiser(73) Kleinheider(34) Moll(73)
Vogler(107) St. Müller(102) Löberich(11)/ Pfaff(55)
Gegenwart(37)

Schubert(76) N. Müller(73)/ Fritsch(5)

Tore: Schubert (62., 89. Minute)

...erst im Endspiel gestoppt

von Stefan Müller

4.7.78 SG Rosenhöhe - FC Wacker 3:1 (3:0)

Erst im Endspiel der Überbrückungsrunde gelang es der SG Rosenhöhe, den FC Wacker zu schlagen. Der 3:1-Sieg der SGR war verdient und zeigte bei Wacker einige Schwächen, vor allem im Mittelfeld und Sturm auf (Schubert ausgenommen). Der FCW begann unkonzentriert und wirkte in der ersten halben Stunde teilweise phlegmatisch und ohne Spritzigkeit. Diese Schwächen zu Beginn konnte die SGR im Gegensatz zur Eiche ausnutzen; nach einer guten halben Stunde stand es 3:0, wobei allerdings die letzten beiden Tore Geschenke der FCW-Abwehr waren (Lufsky). Kurioserweise wurde Wacker nach dem 3:0 ständig stärker, ohne aber die Rosenhöhe größer in Verlegenheit zu bringen. Nach der Pause tat die SGR kaum mehr als den Vorsprung zu halten; dadurch kam Wacker stellenweise stark auf und erarbeitete zwei, drei gute Chancen. Nach Schubert's herrlichem 18-m-Schuß zum 1:3 (65.) besann sich der Gegner wieder etwas mehr auf seine spielerische Überlegenheit und hatte gegen Ende wieder ein leichtes Übergewicht. Kurz vor Schluß hatten Schubert und Weiser noch das 2:3 auf dem Fuß, doch es blieb letztendlich beim gerechten 1:3. Dank einer erheblichen Steigerung ab der 35. Minute zog sich der FCW noch ordentlich aus der Affäre; das Glück einiger vergangener Spiele fehlte halt. Die Besten in Wacker's erstem Endspiel waren Seppl Weiser, Alwin Deiss, Ernst Adam, Klaus Schubert und Martin Gegenwart; zusammen mit Bernd Lufsky und Lothar Kleinheimer sollten diese Akteure Garant für eine gute nächste Saison sein!

FC Wacker: Lufsky(99)

Adam(37) Weiser(74) Kleinheimer(35) Moll(74)
St. Müller(103) Fritsch(6)/ Löberich(12) Deiss(8)

Gegenwart(38)

Schubert(77) Coldewe(63)/ N. Müller(74)

Tor: Schubert (65.Minute)

SAISONABSCHLUß DER 1. MANNSCHAFT 1977/78 (VOR- UND RÜCKRUNDE)

<u>SPIELER</u>	<u>SPIELE</u>		<u>TORE</u>	
	1977/78	Gesamt	1977/78	Gesamt
Schubert, Klaus	37	82	39	77
Müller, Stefan	35	108	5	35
Gegenwart, Martin	35	43	9	10
Adam, Ernst	33	42	1	1
Weiser, Josef	32	78	6	13
Vogler, Jürgen	31	107	3	12
Kleinheider, Lothar	29	40	4	6
Lieb, Rolf	28	112	1	16
Lufsky, Bernd	27	99	-	1
Moll, Peter	26	76	1	1
Kucka, Bernd	24	101	-	7
Müller, Norbert	23	76	7	22
Pfaff, Dieter	16	56	-	2
Coldewe, Reinhard	15	67	2	19
Löberich, Peter	15	15	-	-
Deiss, Alwin	13	13	-	-
Fritsch, Harald	11	11	-	-
Ruda, Hans	7	90	-	-
Schomann, Reginald	7	59	-	2
Gottfried, Günter	6	14	-	-
Halbleib, Jockel	5	5	-	-
Zisch, Klaus	4	40	-	11
Miethner, Peter	4	4	-	-
Delno, Stefan	3	36	-	2
Bott, Heinz	3	24	-	-
Kleinheider, Peter	1	3	-	-
Brück, Ulrich	1	1	-	-

Eingesetzte Spieler: 27

Von Wacker geschossene Tore: 78

Stadtmeisterschaften 1978

von Stefan Müller

GELUNGENER START DES FC WACKER

7.7.78 FC Wacker - SKG Rumpenheim 0:0

In einem schnellen Spiel trennten sich Wacker und die SKG Rumpenheim mit einem gerechten 0:0. Die Partie war ausgeglichen und beide Mannschaften hatten eine Reihe von Torchancen, Wacker allerdings die klareren (Schubert, St. Müller). Insgesamt überzeugte der FCW durch Kampfgeist und mannschaftliche Geschlossenheit. Coldewe im Tor erwies sich als Rückhalt der wiederum sicheren Abwehr und das Mittelfeld imponierte durch genaue Deckungsarbeit und großes Laupensum. Mit etwas mehr Glück im Abschluß wäre sogar ein Sieg dringewesen, doch auch das Remis lässt noch alles offen.

FC Wacker: Coldewe(63)

Adam(38) Weiser(75) Kleinheider(36) Moll(75)
Fritsch(7) Löberich(13) Deiss(9) Gegenwart(39)
St. Müller(104) Schubert(78)

GEGENWART-BOMBE SCHLUG DIE EICHE

8.7.78 FC Wacker - Eiche Offenbach 1:0 (0:0)

Auch gegen Eiche Offenbach konnte Wacker durch eine geschlossene Mannschaftsleistung überzeugen. Die genaue Manndeckung gegen die Eiche-Spielgestalter im Mittelfeld zahlte sich aus; der Gegner fand nie zu seinem Rhythmus, gefährliche Angriffe wurden bereits im Ansatz erstickt, und da auch Wacker's 2-Mann-Sturm von der nicht immer sicheren Eiche-Abwehr in Schach gehalten wurde, spielte sich fast alles im Mittelfeld ab. Alles deutete wieder auf ein 0:0 hin, da faßte sich Gegenwart aus 22 Metern ein Herz und zog ab. Der Aufsetzer gewann durch den nassen Rasen unheimlich an Fahrt und schlug im langen Eck ein.

Die letzten Anstrengungen der Eiche, zum Ausgleich zu kommen, wurden von der sicheren FCW-Abwehr souverän zunichte gemacht. Durch Martin's goldenes Tor winkt jetzt sogar der Gruppensieg.

FC Wacker: Coldewe(64)

Adam(39) Weiser(76) Kleinheider(37) Moll(76)
Lieb(109) Fritsch(8) Deiss(10) Gegenwart(40)
St. Müller(105)/ Kucka(98) Schubert(79)

Tor: Gegenwart (32.)

8.7.78

SENSATION: WACKER IN DER ENDRUNDE!

FC Wacker - BSC 99 Offenbach 0:0

Gegen den BSC begann Wacker sehr stark und vergab in den ersten fünf Minuten zwei Riesenchancen durch St. Müller und Weiser. Nach etwa zehn Minuten war plötzlich der Faden gerissen und der BSC kam stark auf, meist über den linken Flügel. Wacker ließ sich von einigen harten Attacken den Schneid abkaufen und mehrmals konnte ein Rückstand nur durch letzten Einsatz verhindert werden. Der FCW fand nicht mehr zu seinem Spiel und konnte am Ende froh sein, das 0:0 über die Zeit gebracht zu haben. Dank des Unentschiedens zwischen Eiche und Rumpenheim auf dem Nebenfeld reichte das Remis jedoch zum sensationellen Gruppensieg.

FC Wacker: Coldewe(65)

Adam(40) Weiser(77) Kleinheider(38) Kucka(99)
Lieb(110) Fritsch(9) Deiss(11) Gegenwart(41)
St. Müller(106) Schubert(80)

NUR DIE NERVEN FEHLTEN

9.7.78

FC Wacker - SC 07 Bürgel 1:1 (0:0) n. Elfm.sch. 2:4

Im Halbfinalespiel gegen den SC Bürgel konnte sich Wacker in kämpferischer Hinsicht nochmals steigern. Der SC 07 kam mit der Defensivtaktik des FCW überhaupt nicht zurecht. Optisch spielte Bürgel zwar überlegen und erzielte etwa zwölf Eck-

büllie, fand jedoch im Abschluß kein Mittel gegen die überragende Wacker-Abwehr. (Und das ohne den verletzten Weiser!) Kurz nach der Pause fiel doch das 1:0 für den SC durch einen unhaltbaren Flachschuß; dies war die einzige schwache Szene der Abwehr. Überraschend hatte Wacker nach diesem Rückstand noch die Kraft zur Offensive und drängte Bürgel zeitweise in seine Hälfte zurück. Nach einer tollen Energieleistung von Kleinheider nach Freistoß von Pfaff gelang Schubert das 1:1, das auch über die Zeit gebracht wurde. Das Endspiel war jetzt greifbar nah, doch die Nerven spielten nicht mit beim Elfmeterschießen. Nacheinander verzogen Adam, Fritsch und Schubert, so daß die Treffer von N. Müller und Goldewig leider nur statistischen Wert besaßen.

PC Wacker: Coldeus (66)

Adam(41) Kleinheider(39) Kucka(100) Lieb(111)
 Löberich(14)/ Pfaff(56) Fritsch(10) Gegenwart(42)
 St. Müller(107) Schubert(81) Deiss(12)/H. Müller(75)

Tore: Schubert (33.); Elfmeter: N. Müller, Coldewe

MIT DER KRAFT AM ENDE

9.7.78 FC Wacker - SG Rosenhöhe 0:2 (0:2)

Im Spiel um den dritten Platz gegen die SG Rosenhöhe merkte man den meisten Akteuren den Kräfteverschleiß am Ende des Turniers an. Trotzdem wurde die Partie in der ersten Hälfte ausgeglichen gestaltet, auch was die Torchancen anging. Doch ausgerechnet in dieser Phase fielen die entscheidenden Tore, beidesmal begünstigt durch schwere Abwehrfehler. Nach dem 2:0 plätscherte das Spiel müde dahin; in der zweiten Halbzeit war die SGR überlegen, ohne weitere Tore zu erzielen. Über alle Spiele hinweg erwies sich Coldewe als ausgezeichneter Vertreter für Lufsky; die überragenden Feldspieler des Turniers waren Adam, Kleinheider und Gegenwart; mit kleinen Abstrichen noch Deiss und Weiser. Letztendlich wurde Wacker's sensationeller 4. Platz noch mit der Verleihung des fair-play-Pokals für die sportlichste Mannschaft des Turnirs aufgewertet.

FC Wacker: Coldewe (67)

Adam(42) Kleinheider(40) Kucka(101) Lieb(112)/Weiser
Löberich(15) Fritsch(11) Deiss(13) (78)
St. Müller(108)/ N. Müller(76) Schubert(82) Gegenwart

Wacker-Ladys weiter im Tiefflug

3.6.78 Wacker Offenbach - FSV Frankfurt II 0:4 (0:2)

von Bernd Kucka

Auch gegen die nicht gerade stark aufspielenden FSV'ler fand Wacker nicht zu seinem Spiel und schenkte dem Gegner die Tore. Ein Mißverständnis zwischen Leitz und Krines führte zum 0:1; das 2:0 fiel kurz vor der Halbzeit, als Petra Braemer ihre Gegenspielerin im 16m-Raum frei zum Schuß kommen ließ. Inge Krines hatte keine Chance.

Die einzige Chance zu einem Tor zu kommen hatte Anita Kleinheider auf dem Fuß, als sie sich schön durchspielte und der stramme Schuß aus 16 m nur knapp am Torüreieck vorbeistrich.

In der zweiten Halbzeit machten sich wieder die konditionellen Mängel der Wacker-Damen bemerkbar: es wurde zu spät angegriffen und der Gegner wenig oder garnicht bei seinen Aktionen gestört.

Vielleicht hatte man auch bei diesem Wetter keine Lust. Das dritte Tor fiel nach einem Fehler von Inge Krines, die den Ball, anstatt ihn aufzunehmen, gegen ihr Schienbein und von dort ins Tor prallen ließ. Das 4:0 fiel zwangsläufig durch die drückende Überlegenheit der FSVler.

Zu bemerken wäre noch das Debüt von Andrea Scheer, die jedoch wegen Luftmangel in der zweiten Halbzeit herausgenommen wurde. Einen regelmäßigen Trainingsbesuch vorausgesetzt, wird sie aber sicher in Zukunft bei Wacker eine Rolle spielen.

	Krines (54)	
Leitz (59)	Schäfer (57)	Braemer (48)
	Hartmann (45)	
Kapp (56)	Helder (37)	Seelmann (12)
Kleinheider (55)	Scheer (1)	Cezanne (50)

Wenigstens nicht zweistellig

10.6.78, Oberst Schiel - FC Wacker 8:0 (4:0)

Angelika Götz

In dieses Spiel ging der FC Wacker ohne jegliche Chance, man konnte nur versuchen, sich so teuer wie möglich zu verkaufen, was auch eine Zeitlang ganz gut gelang. Bis zur 23. min konnte das Tor saubergehalten werden. Doch nachdem wie so oft die ersten beiden Tore dem Gegner regelrecht geschenkt wurden, fiel ein Tor nach dem anderen (4 Tore in 7 Minuten ist auch für die Wacker-Damen Rekord).

In der zweiten Halbzeit hatten sich die unsrigen wieder einigermaßen gefangen - trotzdem fielen noch 4 Gegentore. Alles in allem war es noch ein akzeptables Ergebnis gegen einen übermächtigen Gegner (man stelle sich z.B. Bayern München als Gegner der Herrenmannschaft vor).

Krines (55)

Leitz (60) Schäfer (58) Götz (17) Braemer (49)
Hartmann (46) Kapp (57) Seelmann (13)
Nickel (8) Kleinheider (57) Cezanne (50)

Ausw.: Scheer (2)

17.6.78, TSG 51 - FC Wacker 5:0 (1:0)

Angelika Götz

Da einige Neuzugänge noch keine Fässse hatten, mußte der FC Wacker dieses Spiel mit 9 Spielerinnen bestreiten. Nachdem die Damen schon glaubten, das 0:0 bis zur Halbzeit retten zu können, fiel wenige Minuten vor dem Halbzeitpfiff doch noch das erste Tor. In der zweiten Halbzeit konnte die kaum entlastete Wacker-Abwehr den immer energischer werdenden Angriffen nicht mehr standhalten und es kam zu 0:5. Ob das Ergebnis mit einer kompletten Mannschaft nicht doch günstiger ausgefallen wäre!?

Krines (56)

Leitz (61) Schäfer (59) Götz (18) Hartmann (47)
Henrich (,?) Nickel (9) Kleinheider (58) Scheer (3)

Kein Blumentopf zu gewinnen

24.6.78, FC Wacker - Blau-Gelb Frankfurt 0:6 (0:2)

Angelika Götz

In einem (wie meistens) müßigen Spiel seitens der Wacker-Damen kam es (wie immer) zu einer Zu-null-Niederlage gegen einen nicht sonderlich überragenden Gegner. Zur Pause stand es zwar "nur" 0:2 doch hatten Marion Schäfer und Co. zu keiner Phase des Spiels die Chance, den Ehrentreffer zu treten, geschweige denn, zum Abschluß dieser Runde ein Pünktchen zu ergattern.

Die Tore der frankfurterinnen fielen in regelmäßigen Abständen, wobei die wiederum mit einem Torso von 10 Leuten angestretenen Wacker-Ladys keine allzu glückliche Figur abgaben. Hier zeigt sich, daß eine Vorstopperin à la Schikowski nur schwer bzw. gar nicht zu ersetzen ist.

Götz ; (19)

Hartmann (48) Schäfer (60) Kapp (58) Leitz (62)
Vollmut (?) Hennrich (?) Kleinhäider (59)
Cezanne (51) Scheer (4)

Veranstaltungskalender

Herrenfußball	13.8. Wacker-Langenberghheim (1.M.+Reserve)
	30.8. Wacker-TGS Jügesheim (1.M.+ Reserve)
Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben. Aus sicherer Quelle im Vorstand verlautete, daß für die restlichen Augustwochenenden ebenfalls Freundschaftsspiele vorgesehen sind, die bei Redaktionsschluß noch nicht abgeschlossen waren.	
Damenfußball	zu Redaktionsschluß noch nichts bekannt
Volleyball	Trainingsbeginn nach der Sommerpause am 6.9. in der Friedrich-Ebert-Schule 18 ⁰⁰ (Damen) 20 ⁰⁰ (Herren)
	23.9. oder 24.9. Erster Spieltag der Herbstrunde (nur Damen) beim TV Neu-Isenburg II. Genauer Termin, Uhrzeit und halle werden bekanntgegeben.

Erinnerungen ans Skat-Turnier



Am 31. März 1978 veranstalteten D. Pfaff und St. Müller ein Skatturnier, woran 18 Personen, darunter 3 Damen, teilnahmen. Schon bei der Auslosung kam Stimmung auf. Anita Kleinheider betätigte sich als Glücksfee. Sie löste folgende Paarungen zur ersten Spielrunde aus:

I. Tisch

- 1.) Anita Kleinheider
- 2.) Angelika Götz
- 3.) Lothar Kleinheider
- 4.) Beate Lieb

raten Sie mal, wer hier die erste Runde verlor?
(L R)

II. Tisch

- 1.) Hans-Joachim Fuchs
- 2.) Stefan Müller
- 3.) Hans-Joachim Miethner
- 4.) Seppel Weiser

III. Tisch

- 1.) Peter Miethner
- 2.) Norbert Nagel
- 3.) Heinz Bott
- 4.) Bernd Kucka

IV. Tisch

- 1.) Dieter Pfaff
- 2.) Ernst Adam
- 3.) Peter Moll

V. Tisch

- 1.) Klaus Schubert
- 2.) Jürgen Vogler
- 3.) Kurt Weising

Die Auslosung zur zweiten Runde unternahm Angelika Götz. Auch hierbei kam wiederum Stimmung auf, da die Auslosung ergab, daß der zweite Tisch komplett zusammenblieb.

I. Tisch

- 1.) Kurt Weising
- 2.) Klaus Schubert
- 3.) Heinz Bott
- 4.) Beate Lieb

II. Tisch

- 1.) Stefan Müller
- 2.) H.-J. Miethner
- 3.) Seppel Weiser
- 4.) H.-J. Fuchs

III. Tisch

- 1.) Peter Moll
- 2.) Norbert Nagel
- 3.) A. Kleinheider
- 4.) Peter Miethner

IV. Tisch

- 1.) Lothar Kleinheider
- 2.) Angelika Götz
- 3.) Bernd Kucka

V. Tisch

- 1.) Dieter Pfaff
- 2.) Jürgen Vogler
- 3.) Ernst Adam

Großer Gewinner dieses Abends war Stefan Müller. Allerdings war ihm Fortuna sehr gnädig. Dicht auf den Fersen blieb ihm Kurt Weising, der noch lange in dieser Nacht beteuerte: "Ein Spiel noch, ein Spiel noch und ich hätte gewonnen!" - "Ein Spiel noch"

VIELLEICHT BEIM NÄCHSTEN MAL

Stefan erhielt als Sieger einen Präsentkorb, über den er sich, so hoffen wir, gefreut hat.

Den Punktestand entnehmen Sie der folgenden Liste:

Teilnehmer	1. Runde	2. Runde	Gesamt
St. Müller	+ 1204	+ 1012	+ 2216
K. Weising	+ 980	+ 1146	+ 2126
A. Götz	+ 921	+ 945	+ 1766
S. Weiser	+ 252	+ 1449	+ 1701

D. Pfaff	+ 1169	+ 465	+ 1634
P. Miethner	+ 343	+ 1290	+ 1633
B. Lieb	+ 638	+ 912	+ 1550
P. Moll	+ 505	+ 937	+ 1442
Kl. Schubert	+ 756	+ 658	+ 1414
E. Adam	+ 820	+ 492	+ 1312
H.-J. Miethner	+ 709	+ 532	+ 1241
J. Vogler	+ 400	+ 798	+ 1198
L. Kleinheider	+ 16	+ 905	+ 921
H. Bott	+ 763	+ 12	+ 765
N. Nagel	+ 568	+ 105	+ 673
H.-J. Fuchs	+ 397	+ 234	+ 631
B. Kucka	+ 1630	- 24	+ 506
A. Kleinheider	+ 278	+ 212	+ 490

Ein Hoch dem Abschneiden der Damen, die uns wohl alle mit ihrer Leistung überraschten.

Nochmals vielen Dank an alle Teilnehmer. Wir hoffen auch beim nächsten Mal auf rege Beteiligung.

Die Veranstalter

„Man nennt mich beim FC Bayern schon Bombero, weil ich alle Gegentreffer auf meine Kappe nehme. Und auf eine einfache Mütze geht die ganze Scheiße schon gar nicht mehr drauf. (Wolfgang Rausch, Libero des FC Bayern München)“



Aufgeschnappt

„Der Gerd Müller ist ein ganz anderer Spielertyp als Dieter Müller oder ich. Er wird schon dadurch gefährlich, daß er auf dem Platz steht.“ (Klaus Fischer)

„Für eine Million Mark hätte ich mir lieber einen van Gogh als einen van Gool gekauft.“ (Jean Löring, Präsident von Fortuna Köln über den Lokalrivalen FC Köln und dessen Stürmer Roger van Gool)

Sport-Tip des Monats:

Kniebeugen macht man so:

- das Knie
- des Knies
- dem Knie
- das Knie

Leserbriefe

" Niederlagen am Fließband liefert die Reserve vom FC Wacker mit geradezu atemberaubender Beständigkeit.

Schon im Spiel gegen die schwache Mannschaft von Rumpenheim gelang unserem Schmuckstück ein 0:4, ohne daß eine eigene Torchance erspielt wurde.

Da lief alles planlos über den Platz; Ansätze von Doppelpässen wurden durch Angst, d.h. durch fehlendes Selbstvertrauen, was das Ballannehmen und freilaufen angeht, im Keime erstickt.

So, nun kommt die alte Leier: Woran liegt das?

Ich glaube, sagen zu können: an dem mangelnden Interesse, an einem Training teilzunehmen. Da der größte Teil der Mannschaft offenbar von seiner Klasse überzeugt ist, bleibt er zuhause. Und dann gibt es viele unzuverlässige Spieler, welche ohne Vorwarnung und mit sturer Regelmäßigkeit unpünktlich zu den Spielen erscheinen.

Durch diese Umstände war es sogar schon notwendig geworden, einen Spieler der Volleyballmannschaft (J. Weimann) zu bitten, bei dem Spiel der Reserve gegen Rumpenheim anzutreten.

Zu guter Letzt möchte ich, wie vorher so viele andere, welche den Ehrgeiz haben, die Reserve zu einer Mannschaft und nicht zu einem Sauhaufen werden zu lassen, die Bitte loswerden: Kommt wenigstens einmal in der Woche zum Training und werdet etwas zuverlässiger, denn es ist nicht einzusehen, daß der gute Name von Wacker, welcher durch den vorbilulichen Einsatz von Jürgen Vogler und seiner Mannschaft erzielt wurde, von einer labilen Reserve bedroht wird."

Dieter Werner

"Den meisten Akteuren des FC Wacker ist noch nicht klargeworden, daß bei einem sich selbst tragenden Verein auch noch andere, unangenehmere Dinge zu erledigen sind als zu spielen, zu trainieren und einen trinken zu gehen. Beispiel: Spielerpaßbezeichnung und Linienrichteramt bei Damen- Reserve- und Herrenspielen. Es gibt viel zu tun. Packen wir es an, aber alle!"

Kurt Weising

"Wer Verbindungen oder Beziehungen zu Firmen hat, die an Trikotwerbung interessiert sind, melde sich baldigst bei uns"

der Vorstand

Wacker – ein Verein will nach oben

Bericht zur Situation

Nach nunmehr vier Jahren kann man tatsächlich sagen: wir sind geworden: die Hobbymannschaft des FC Wacker hat sich zu einer echten Bereicherung der Offenbacher Sportszene gemausert. Schaut man sich die Häufung der Schlagzeilen der letzten Wochen an, kommt sogar ein wenig Stolz auf, wenn man gefragt wird: "FC Wacker?" "Ja, da bin ich Mitglied".

Alle Zeichen stehen auf Wachstum. Zu den beiden Fußballabteilungen ist eine Volleyballabteilung gekommen, unsere Mitgliederstärke hat die Hundert überschritten (100stes Mitglied ist Dorothea Biebor, eine Volleyballerin) und der Organisationsaufwand ist um etliches größer geworden. Vorstandssitzungen arbeiten mittlerweile zu nächtelangen Diskussionen über schwerwiegende Probleme aus - z.B. über die geplante und vorerst doch nicht zustandekommende Umsiedlung nach Mühlheim, über das Damentraining, das Herrentraining, das Vollyballtraining, die zugehörigen vorhandenen oder nicht vorhandenen Trainer und vieles andere.

Immerhin scheint ein wesentliches Problem vorerst gelöst zu sein: Jürgen Vogler als der neue Trainer-Kouhoutek hat die Mannschaft zum zweiten Platz in der Überbrückungsrounde und zum vierten der Stadtmeisterschaft geführt, wird von der Mannschaft akzeptiert und scheint mir für die junge Mannschaft der richtige Mann zu sein. Nachdem nun mittlerweile fast jeder Reservist über die mangelnden Qualitäten der Reserve geklagt hat, sollte auch jeder zu der Einsicht gekommen sein, daß es so nicht weitergehen kann. Wir sind wohl die Mannschaft der C-Klasse, die zwischen 1. Mannschaft und Reserve den größten Leistungsunterschied aufweist. Von wegen Spielerbasis für die erste ist da nicht viel drin. Doch mit dem nötigen Eifer, der sich jetzt ansatzweise bei einigen zeigt, wird auch die Wacker-Reserve den Gegnern noch das Fürchten und nicht das Lachen lehren.

Bei den Damen schaut's haarig aus. Gleich zwei Tiefschläge in einer Saison (der Wegang von Babs Philippi und die endgültig im Korn liegende Flinte von Heinz Winter) sind schwer zu verkraften, zumal immer wieder das Spielerinnenmaterial sehr knapp ist. Man muß abwarten und sich vorerst mal weiter so durchkämpfen. Denn immer, immer wieder geht die Sonne auf.... (wenn auch nicht in diesem Sommer). Warten wir dann noch ab, wie die Volleyballer einschlagen - vielleicht wird Wacker eines Tages der bedeutendste Sportverein in Offenbach (oder Mühlheim!?). Für mich ist er es jetzt schon

Kurt Weising

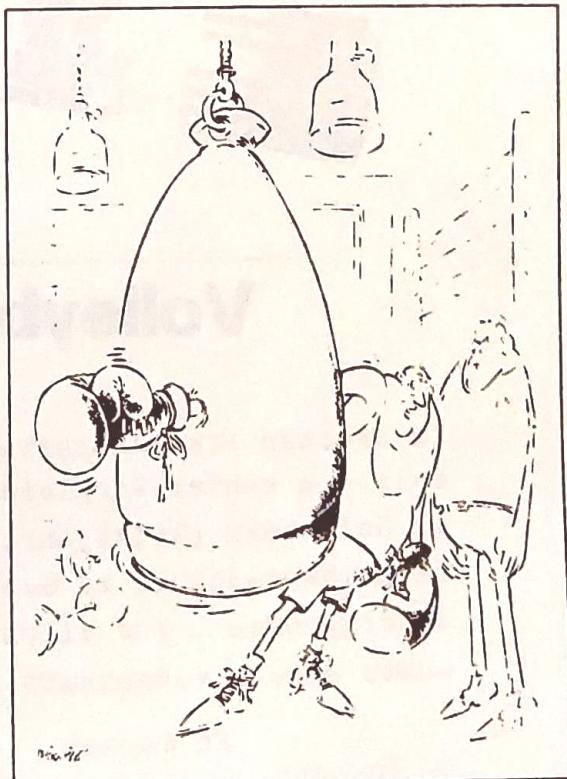
Kreuzwort - Rätsel

Recht und Lasttier in der Wurst				Aspekt-, Betrachtungsweise	Frauen singstimme	Mannernname niederl. Wahrung
Begleit- chung einer Rechnung	Auftrags- erteilung	Bege- ben- heit	Gefang- nis- raum			
Ein siedler				politisch wirk- same Gruppe		
chem. Element				Endpunkt der Erd- achse ital.: drei	V	
Stagia- tion, Stockung				geröstet- gestört		
				Lösungs- mittel		Körper- funktions- teile
			Volk im Hi- malaja			
Plage						
Umkla- merung b Boxen				persönl. Fürwort		Autozei- chen für Öster- reich
				weibl., Vor Fahr		
			Wald- gürtel in Si- berien			
griech. Kunst- göttin		größter Strom Italiens		griech. Buchstabe Neun- Ton- Intervall		mathem. Ausdruck für ein Ganzes
				Tisch- signal- gerät		
ehemal. Name v. Zagreb	große Ungezo- genheit					
Kehrgerät			latein.: ich		ostenrei- chisches Gewicht	Stadt bei Berlin
Verfrach- tung von Waren			Körner- Frucht			Wind- schatten- seite des Schiffes
Gewässer				einge- dicker Frucht- saft		
Wasche- aufhänge- kordel					Manns- bild Wunderfuß b. Segeln	
			Ent- wässerungs- rohrchen			Alpen- palt
Stadt bei Lüttich	festgelegter Zeitraum			gepfleg- te Gras- fläche	skandina- vischer Männer- name	Zug- nisse, Büchsen- nungen
Beruf bei Film und Fernsehen	Beruf bei Film und Fernsehen	Weis- sung				
Berich- tigung				chem. Zei- chen für Neon		Autozei- chen für Spanien
Frauen- name						
Körper- knos- zinnen				ständig in Wert- kamellen gängige Sportart		altro- mische Silber- münzen
abgeson- derte Gla- ubengruppe			sudfin- nische Hafen- stadt	Grußwort gr. Göttin der Ver- blendung		
Skatwort						
			mannl. Haustier Paradies- garten			
Festkleid	Nacht- lager	Braut-Ha- fenstadt			Sagel- tau auf Schiffen	
schwarz hat Nach- ahmung						
	Abk. für Eupatra oder Verein			Kapital- geell- schaft (Abkürz.)		
unfarbig				West- europäer		
kaufm. Ordnung Italien					Kron- zeitung	



„Die kurzen Ärmel nimmt du im Sommer,
die langen im Winter ...“

Unterhaltungs-
teil



„Langsam Komme ich wieder in Hochform ... zufrieden
Trainer!“

Einige
Schlagzeilen
der Offenbach-Post

**Wacker Elfmeterschützen
hatten keine Nerven**

**Wacker und Rosenhöhe
sind die Endspielgegner**

**Wacker machte ganz schön
Wind in der Sommerrunde**
C-Klassen-Vorreiter unter den vier Gruppensiegern

Gruppe II:
1. Wacker Offenbach
2. Inter Dietzenbach
3. FC Blau
4. SKG Rumpenheim
5. TV Dreieichenhain
6. TSG Neu-Isenburg
7. Zinnaer Offenbach

11:	12:
8:	11:0
6:	9:10
7:	10:2
5:	11:1
3:	11:1
1:	11:20

**Schafft der „Däumling“
Wacker auch das Finale?**

Heute Endspiel der Überbrückungsrunde auf dem Zinnaer Platz

Volleyballer überzeugten

Im zweiten Freundschaftsspiel der Volleyball-Herren konnte erst mals ein echter Vergleich gezogen werden: der C-Klassen Verein VC Goldstein (letztjähriger sechster) war am 28.6. in der Friedrich-Ebert-Schule zu Gast und wurde ohne viel Federlesen auseinander genommen. Vor allem in einsatz- und kraftmäßiger Hinsicht wusste unsere Mannschaft zu überzeugen.

Fc Wacker - VC Goldstein 3:0 (15:8, 15:6, 15:9)

Es spielten: Schubert (2), Weising (2), Leimeroth (2), Weimann (2)
Moll (2), Tillig (1), Folger (1), Coldewe (1),
Riemann (1)